

und miteinander stets gelebt. Seine Lehrtätigkeit und seine wissenschaftliche Arbeit sind von dieser Verpflichtung geprägt.

Ilse Arlt. Pionierin der wissenschaftlich begründeten Sozialarbeit. Hrsg. Maria Maiss. Verlag Erhard Löcker. Wien 2013, 227 S., EUR 19,80 *DZI-E-0631*
 Als eine der Begründerinnen der Fürsorgewissenschaft leistete Ilse Arlt (1876-1960) einen bedeutenden Beitrag für die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession. Dieses Buch beschreibt ihren Lebensweg anhand ihrer im Jahr 1953 verfassten Kurzbiografie sowie weiterer Schriften, einiger Briefe und eines Interviews mit Maria Szöllösi. Die Darstellung umfasst ihre Kindheit und Jugend in einer gutbürgerlichen Wiener Familie, ihr Studium der Nationalökonomie, ihr sozialpolitisches Wirken, ihre theoretische Arbeit und die Gründung der ersten österreichischen Fürsorgerinnenschule mit integrierter Forschungsstätte „Vereinigte Fachkurse für Volkspflege“. Des Weiteren finden sich hier Informationen zu einigen Hilfsaktionen im Ersten Weltkrieg, zu ihrer publizistischen Tätigkeit und zur Zeit des Nationalsozialismus, als die Ausbildungsstätte geschlossen wurde und Ilse Arlt mit Verweis auf eine jüdische Großmutter Berufsverbot erhielt. Auch ihre letzten beiden Lebensjahre werden kurz skizziert. Im Anschluss enthält das Buch 16 Originaltexte von Ilse Arlt, eine Gesamtbibliographie, Hinweise zur Sekundärliteratur und Daten zu ihrem Lebenslauf.

Handbuch Jugend. Evangelische Perspektiven. Hrsg. Yvonne Kaiser und andere. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2013, 530 S., EUR 39,90 *DZI-E-0632*
 Die im 19. Jahrhundert entstandene evangelische Jugendarbeit umfasst eine große Vielfalt an Aktivitäten und Formen, die in diesem Sammelband in einer sozialwissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Perspektive sichtbar gemacht werden. Ausgehend von historischen, entwicklungspsychologischen und soziologischen Dimensionen des Themas Jugend reflektieren die Autorinnen und Autoren zunächst verschiedene gesellschaftliche Kontexte wie Familie, Sozialraum und Medien, wobei auch die Bildungsmöglichkeiten in informellen Lebenswelten und in Schule, Ausbildung sowie Studium zur Diskussion stehen. Weitere Beiträge beleuchten die historische Entwicklung und die juristischen Grundlagen der Jugendarbeit in Deutschland sowie deren Inhalte, Evaluation, Trägerstrukturen und Finanzierung. Den Schwerpunkt bildet eine Darstellung zahlreicher Ansätze und Praxisfelder der evangelischen Jugendarbeit wie unter anderem der Erlebnispädagogik, Theaterpädagogik, Spielpädagogik, Freiwilligendienste, Inklusion, Jungen- und Mädchenarbeit, Seelsorge und der jugendpolitischen Interessenvertretung mit Hinweisen zur professionellen und ehrenamtlichen Tätigkeit und zur Qualifizierung. Der Blick wird erweitert durch ein Kapitel zu jugendspezifischen Initiativen und Angeboten in der katholischen Kirche und in islamischen und jüdischen Gemeinden.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
 Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Birgit Steffens (Evangelische Hochschule Berlin); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606